Team "Tuning Akademie" Start in der Klasse "Alternative Antriebe". www.tuning-akademie.de

Der Audi A4 quattro fährt mit Bio-Sprit. lotor: V6 3.0 TDI Gen. 2 mit Komponen ten (Hochdruckpumpe, Nockenwelle und Einspritzsystem) des Biturbo. 320 PS. 650 Nm Tonspeed 255 km/h

Den Motor stellt Audi; der A4 dient als Verichsträger. Während des Rennens misst das Team Motor- und Kraftstoffdaten.

Audi-Teams: 2012 feierte Audi mit Werksfünf Kundenteams den Audi R8 LMS ultra. Die besten Ergebnisse: Team G-Drive Stippler, Winkelhock) 5. Platz, 87 Runen; Team Phoenix Racing (Ammermülle Stippler, F. Stuck, 1, Stuck) 8, Platz, 86 (Biela, Joens, Ludwig

Rusinov) 9. Platz, 86

>> So was passiert. Der Scirocco ist ietzt zehn Minuten vor uns. Egal. Den kriegen wir noch. «

Noch achteinhalb Stunden. Hanisch fährt wieder. In Runde 49 überholt er den Scirocco. Er hat gute Sicht, auch auf die rund

beenden. Dann der Schockmoment. Der Funkkontakt ist abgebrochen. Die Live-App zeigt an, dass der A4 langsamer wird

>> Das darf nicht wahr sein. <<

Dann die Entwarnung: Die App ist kurzfristig ausgefallen. Gies meldet sich über Funk. Er ist im Ziel, der Klassensieg perfekt. Im Team-Truck brandet lubel auf

Schauen Sie rein: Den Film zum Thema finden Sie im Audi mynet über den





Fahr zur

24 Stunden in der grünen Hölle: Beim Langstreckenrennen auf der legendären Nordschleife geben nicht nur Profis Vollgas. Auch Audianer Thomas Hanisch ist mit seinem Privatteam am Start. Sein Protokoll

ie 24 Stunden am Nürburgring beginnen für Thomas Hanisch vor dem Fernseher – im Team Truck der "Tuning Akademie". Der Teamchef starrt auf die Livebilder von der Strecke, beim Start sitzt Fahrerkollege Bastian Goercke am Steuer des Audi A4 quattro. Hanisch wartet - nicht nur darauf, dass es losgeht

> >> Wann fängt es endlich an zu regnen? Wir haben gepokert und Regenreifen montiert. Spätestens nach vier Runden muss es regnen, sonst heißt es Reifenwechsel. « Thomas Hanisch

Punkt 17 Uhr: 173 Rennautos starten versetzt in drei Gruppen. Die "Tuning Akademie" startet in der dritten Startgruppe. Ihr A4 tankt Bio-Sprit. Die Konkurrenz in der Klasse "Alternative Antriebe" sind Ford Focus RS, Chrysler Viper und VW Scirocco, Hanischs Team hat 2012 den

>> Bastian hat die erste Runde geschafft. Bei dem Gedränge am Anfana ist das Risiko, dass etwas passiert, groß. Aber er ist durchgekommen. Jetzt muss es nur noch regnen. <<

Doch es bleibt trocken. Der A4 verliert pro Runde 30 Sekunden auf den Ford. Hanisch bleibt gelassen: 24 Stunden sind lang. Nach vier Runden ziehen die Mechaniker Slicks auf. In der zehnten Runde überholt

dunkel und nass. Der Regen kommt nach fast vier Stunden. Dann übernimmt Teamchef Hanisch das Steuer.

> >> Jetzt bin ich doch wieder nervös. Achtung: Nur 60 km/h in der Boxengasse, ich darf nicht über die weiße Linie. Die neuen Reifen haben noch keinen Grip. Durch die Dunlop-Kehre, erst mal durchatmen. Alles funktioniert super. Bei dem Wetter macht der auattro richtig Spaβ. Gleich kommt mein

> > Lieblingsabschnitt von der Hohen Acht zum Schwalbenschwanz. Sehr schnell, sehr flüssig. Genuss pur. <<

Das ändert sich bald.

>> Es regnet Bindfäden. Die Scheiben Windschutzscheibe. Ich seh' gar nichts.

Die Rennuhr zeigt noch 18:45 Stunden, als etwas Außergewöhnliches passiert. Rennabbruch wegen schlechten Wetters.

> >> Ich bin noch nie so froh gewesen, wieder aus dem Auto rauszukommen. Es war einfach brutal. letzt erst mal runterkommen und dann muss ich mich hinhauen. «

Er hat etwa 1.000-mal pro Stunde geschaltet - und zwar mit Schaltknüppel Dazu kommt die mentale Anspannung. Die Rennpause dauert fast zehn Stunden, bis zum nächsten Morgen um 8.20 Uhr. Es regnet immer noch, aber jetzt ist es weniastens nicht mehr dunkel.

Doch gerade einmal eine Runde nach dem Re-Start steht der A4 schon wieder in der Box. Die Distanzscheibe am linken Vorderrad ist locker. Das kostet Zeit

200.000 Zuschauer am Streckenrand.

>> Wow, es stehen wieder viele Menschen an der Strecke Am Fluaplatz fahr' ich auf die Audi Lounge zu, wo viele Bekannte zuschauen. Ein tolles Gefühl. «

Die 24 Stunden enden für Hanisch so, wie sie begonnen haben: mit Warten vor dem Fernseher, Kurz nach 17 Uhr: Der Mercedes SLS vom Team "Black Falcon" fährt als Erster über die Ziellinie - nach 88 Runden, 19 mehr als die "Tuning Akademie". Das ist dem Team egal, was zählt, ist der Klassensieg. Und dafür muss Fahrer Stefan Gies nur noch seine letzte Runde

>> Der Wahnsinn, der absolute Wahnsinn. 🕊